

## LIII.

1. Ein an - ders will ich wa - gen, ob ich möcht gunst er - ja -

2. Kündt ich ir hald er - wer - ben, für sie wolt ich gern ster -

gen; da mir das glück on al - le tück je - tzund wol

ben; dann ich es mein gegn ir al -lein mit ste - fig -

1. will, als wer zu vil, hoff ich das spil zu gwin - nen,  
2. - nen.  
keit in lieb als leid. Hertz - lieb, thu dich be - sin - nen, - nen.

3. Mein hertz gar vil geduldet  
Und hats doch nie verschuldet;  
Gott weiss mein hertz, red ich ohn schertz;  
Hett ich hinein ein fensterlein,  
Würd man mein hertz recht schen.

4. Was mir Gott thut bescheren,  
Kann mir kein mensch nit wehren;  
Nach Gottes will setz ich mein zill  
Du freud und not, stets fru und spat.  
Hertzlieb, vernimb mein flehen!